

1.6.2. Bannwabenverfahren

Anders als beim Brutstopp (Merkblatt 1.6.1.) legt die Königin beim Bannwabenverfahren weiterhin Eier. Die Königin wird dazu dreimal nacheinander mit Hilfe einer Wabentasche im Abstand von 7 Tagen abgesperrt. Sobald die im Volk verbleibende Brut verdeckelt ist, stehen den Varroamilben nur noch die Brutzellen in der Bannwabe zur Verfügung. Durchs Vernichten der verdeckelten Bannwaben werden die darin befindlichen Milben getötet.

Ziel:

Da bei diesem Verfahren die Königin über eine ganze Brutperiode abgesperrt wird, läuft die Brut aus. Einzig die in der Wabentasche produzierte Brut wird entnommen und eingeschmolzen. Varroazide kommen beim Bannwabenverfahren nicht direkt zum Einsatz, da dieses die Milben im Volk auf ca. 20% reduziert. Säuren werden erst in der nachfolgenden Sommer- und Winterbehandlung verwendet.

Wird das Bannwabenverfahren gemäss diesem Beschrieb durchgeführt, ersetzt es bei hoher Varroabelastung im Mai/Juni die Notbehandlung mit Oxalsäure. Momentan laufen zudem internationale Tests zum Arbeiten mit einer Bannwabe als Ersatz für die Sommerbehandlung. Solange diese nicht abgeschlossen sind, empfehlen wir Imkerinnen und Imkern, welche das Verfahren im Sommer (Juli) einsetzen wollen, dringend die 2. Sommerbehandlung mit Ameisensäure beizubehalten. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass der Milbenbefall bis zur Winterbehandlung tief bleibt und allfällige Reinvasionen verhindert werden können.

Benötigtes Material:

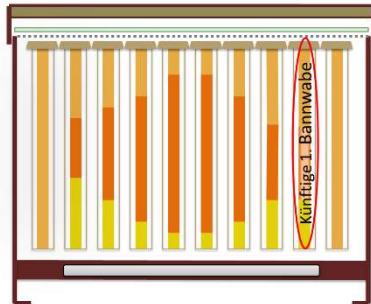
Zum Absperrern werden meist im Handel erhältliche Wabentaschen oder 2-teilige Absperrgitter verwendet. Für Magazine gibt es auch Taschen, die Platz für 2 Waben bieten. Dieser Beschrieb konzentriert sich auf Systeme mit jeweils einer abgesperrten Brutwabe und dreimaliger Durchführung.

Wichtige Punkte:

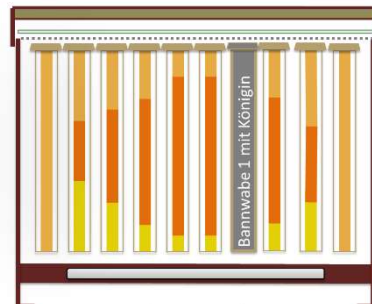
Wird das Verfahren im Mai/Juni angewandt, sind die Völker auf Weiselzellen zu kontrollieren. Da die Methode ohne Säure auskommt, kann sie auch in der Zwischentracht bedenkenlos eingesetzt werden. Um die Königin beim Absperrern nicht zu verletzen, schneiden Sie bei einer zweiteiligen Wabentasche in der Wabenmitte ein Loch aus. Nach dem Montieren des ersten Taschenteils, geben Sie die Königin von der offenen Seite her ins Loch und verschliessen die Tasche, sobald die Königin auf der anderen Seite ist. Bei einteiligen Taschen benetzen Sie die Königin beim Absperrern mit wenig Wasser, damit sie etwas träger wird.

Vorgehen:

- **optionale Vorbereitung (4-7 Tage vor eigentlichem Start):** Um die Suche nach der Königin auf 1 Zarge einzugrenzen, empfiehlt sich bei mehrzargigen Magazinen, die Zargen mittels Königinnengitter zu trennen. Wird die an Tag 1 abzusperrende Brutwabe bereits jetzt (ohne Königin) in die Wabentasche gehängt, bietet sie der Königin dank der auslaufenden Brut später sicherlich genügend Platz zum Eierlegen.

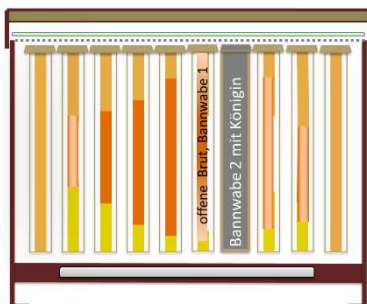


Bienenvolk vor «Eingriff»

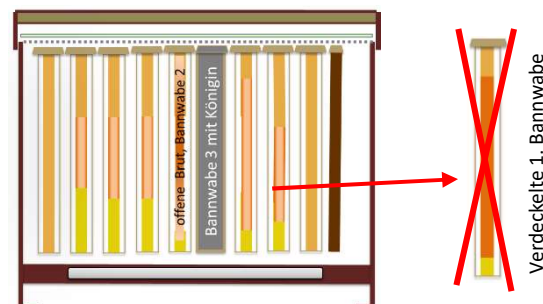


1. Bannwabe

- **Tag 1:** Absperren der Königin auf eine Brutwabe mit auslaufender Brut und möglichst viel Platz für die Eiablage (wurde die Wabe vorbereitend bereits abgetrennt, ist diese zu verwenden). Mit Vorteil ist eine ältere Wabe zu nehmen, da sie anschliessend eingeschmolzen wird.



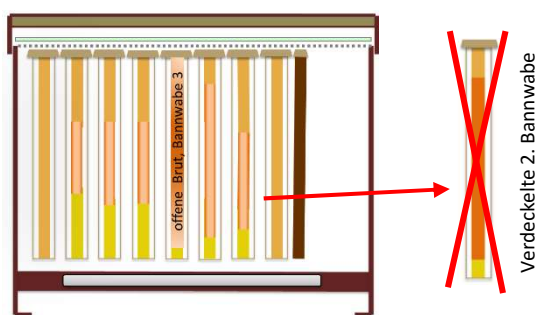
2. Bannwabe



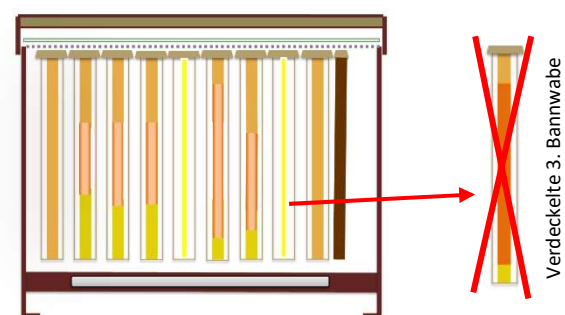
3. Bannwabe

- **Tag 8:** Königin auf eine weitere Bannwabe sperren. Bannwabe 1, die vorwiegend über offene Brut verfügt, ist ohne Wabentasche oder Absperrgitter zentral ins Brutnest zu hängen.

- **Tag 15:** Die Königin auf die 3. Bannwabe absperren. Bannwabe 2 ohne Wabentasche oder Absperrgitter zentral ins Brutnest hängen. **Bannwabe 1** zum Einschmelzen **entfernen**.



Bannwabe 3 offen, Königin legt



Bienenvolk mit 2 Mittelwänden ergänzen

- **Tag 22:** Königin und Bannwabe 3 freigeben. **2. Bannwabe** und allfällige verbleibende verdeckelte Drohnenbrut **entfernen** und einschmelzen.

- **Tag 29:** letzte gedeckelte Bannwabe entfernen und einschmelzen.